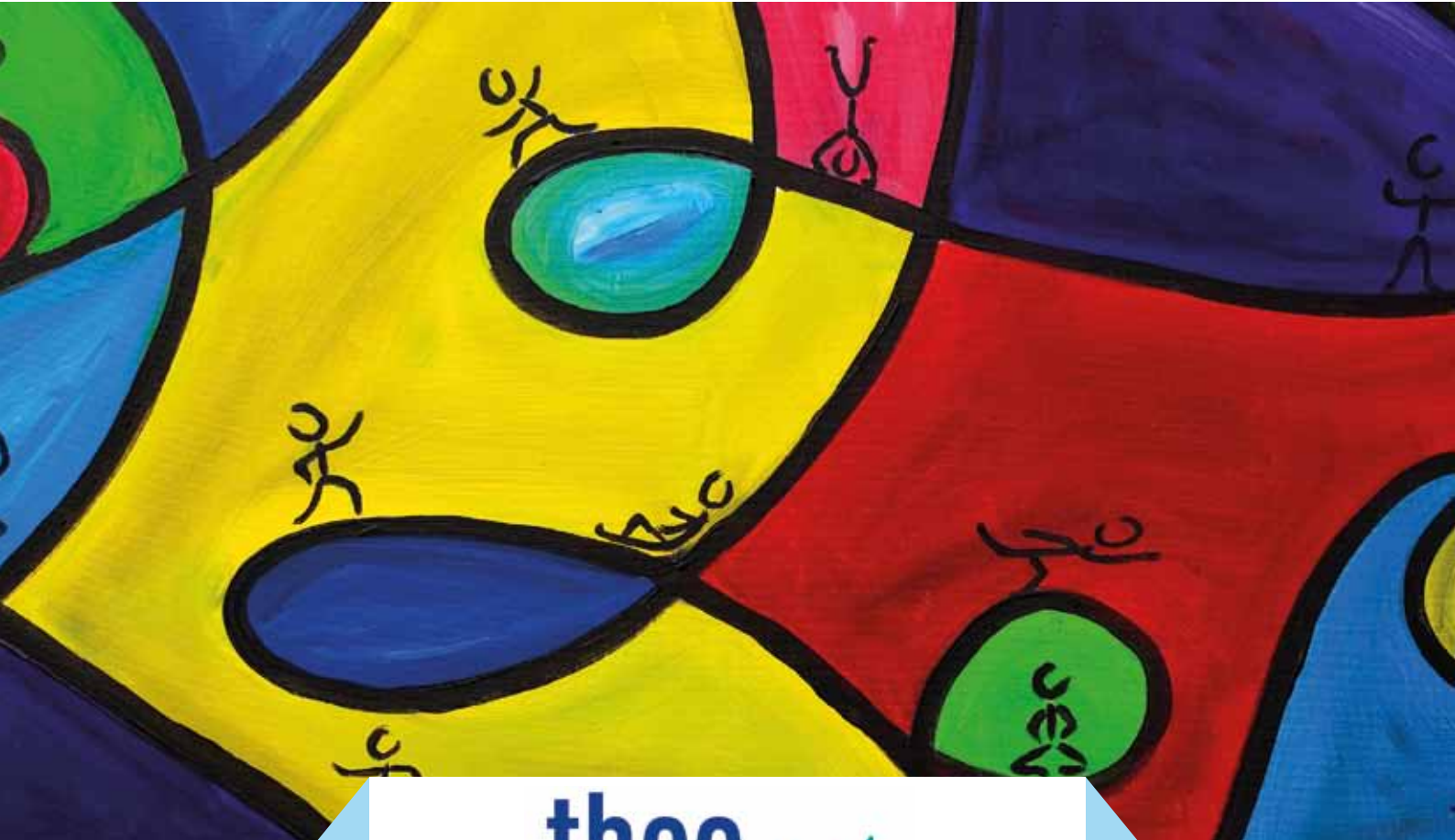


C.C.BUCHNER
Aus Bayern für Bayern



theo
logisch



Lehrplan
PLUS

Sehr geehrte Damen und Herren,

theologisch ist ein völlig neu entwickeltes Unterrichtswerk für den zeitgemäßen evangelischen Religionsunterricht am Gymnasium.

theologisch unterstützt Sie durch:

- ▶ die übersichtliche und transparente Gliederung entlang des LehrplanPLUS,
- ▶ eine klare Konzeption,
- ▶ die Konzentration auf das Wesentliche,
- ▶ an der Schülerwirklichkeit und der Unterrichtspraxis orientierte, machbare Aufgabenstellungen,
- ▶ eine komprimierte Religionsdidaktik im digitalen Lehrerassistenten click & teach (siehe hierzu Seite 15).

Mit **theologisch** sind Sie bestens gerüstet für den LehrplanPLUS – und Ihre Schülerinnen und Schüler auch!

Wenn Sie mehr über unser Angebot und unsere aktuellen Lehrwerke erfahren möchten, besuchen wir Sie gerne und stellen Ihnen unser Programm in der Fachkonferenz vor.

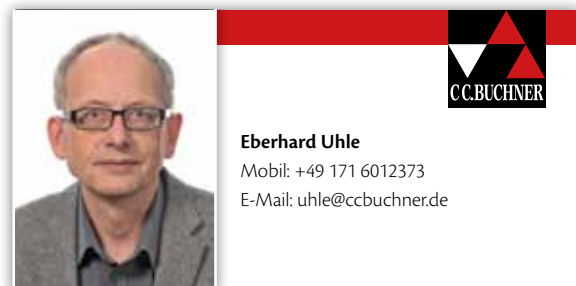
Herzlichst

Ihre Schulbuchberater für Bayern

Annette Goldscheider

Kilian Jacob

E. Uhle





Die Vorteile von **theo**_{logisch} auf einen Blick

- ▶ präzise und vollständige Umsetzung der **Vorgaben des LehrplanPLUS**
- ▶ klare **theologische** und **hermeneutische Konzeption**
- ▶ trägt zur **religiösen Orientierung** und zu einer **pluralitätsfähigen Schule** bei
- ▶ **klare Gliederung**: Jedes Kapitel entspricht einem Kapitel im Lehrplan; das **Doppelseiten-Layout** ist übersichtlich gestaltet. **theologisch** konzentriert sich auf das Wesentliche.
- ▶ konsequente und reflektierte Umsetzung der **Kompetenzorientierung**
- ▶ **neue Aufgabenkultur**: Die Operatoren gewährleisten die Zuordnung der Aufgaben zu den unterschiedlichen Anforderungsbereichen; durch Anforderungssituationen am Ende jedes Kapitels werden die Schülerinnen und Schüler besonders aktiviert und zu selbstverantwortetem Lernen angeregt.
- ▶ frische, häufig überraschende und unkonventionelle **Auswahl von Bildern und Texten**

Inhalt

1	Ich und die anderen	6
	Veränderungen erleben	8
	Jeder ist anders	10
	Aufgehoben in der Liebe Gottes	12
	Weisungen – Wegweiser I.	14
	Weisung – Wegweiser II.	16
	Segen sein und gesegnet werden	18
	Streit – und dann?	20
	Miteinander	22
2	Die Bibel und ihre Geschichten	24
	Die Bibel – eine Bibliothek mit 66 Büchern	26
	Warum lesen Menschen die Bibel?	28
	Wahre Erzählungen	30
	Die Bibel hat Geschichte	32
	Gotteswort – Liebeswort	34
	Die Bibel in der Werbung und in der Sprache	36
	Bibelverse begleiten Menschen	38
	Geschwister	40
	Die Bibel – nur ein Buch?	42
3	Lebenswege mit Gott	44
	Wege	46
	Wie Menschen sich Gott vorstellen	48
	Mit Gott unterwegs in hellen und dunklen Zeiten	50
	Singen auf dem Weg	52
	David – ein König auf Gottes Wegen oder auf Abwegen? Die Vorgeschichte	54
	David wird entdeckt – sein Weg an den Königshof	56
	David und Goliath – Mutgeschichten	58
	Davids steile Karriere	60
	Der König auf Abwegen	62
	Wie es weiterging	64
	Mein Weg mit Gott	66

4 Von Gott erschaffen 68

Ich empfangen mein Leben	70
Schöpfung als Gabe und Aufgabe	72
Ich glaube ... – Glaube ich?	74
Wie ist das mit dem Glauben?	76
Warum? Menschen fragen im Leid nach Gott	78
Kann ich mich auf Gott verlassen?	80
Schöpfung und Weltentstehung	82
Schöpfung in der Bibel	84
Gott – Schöpfer – Geschöpf	86
Wert des Lebens	88
Verantwortung übernehmen	90

5 Spuren des Glaubens 92

Orte formen Denken	94
Denken formt Orte	96
Gelebte Kirche	98
Was mir heilig ist: Glaube formt (Sprach-)Bilder	100
Was mir heilig ist: (Sprach-)Bilder formen Glauben	102
Sprachbilder	104
Im Zusammenhang	106

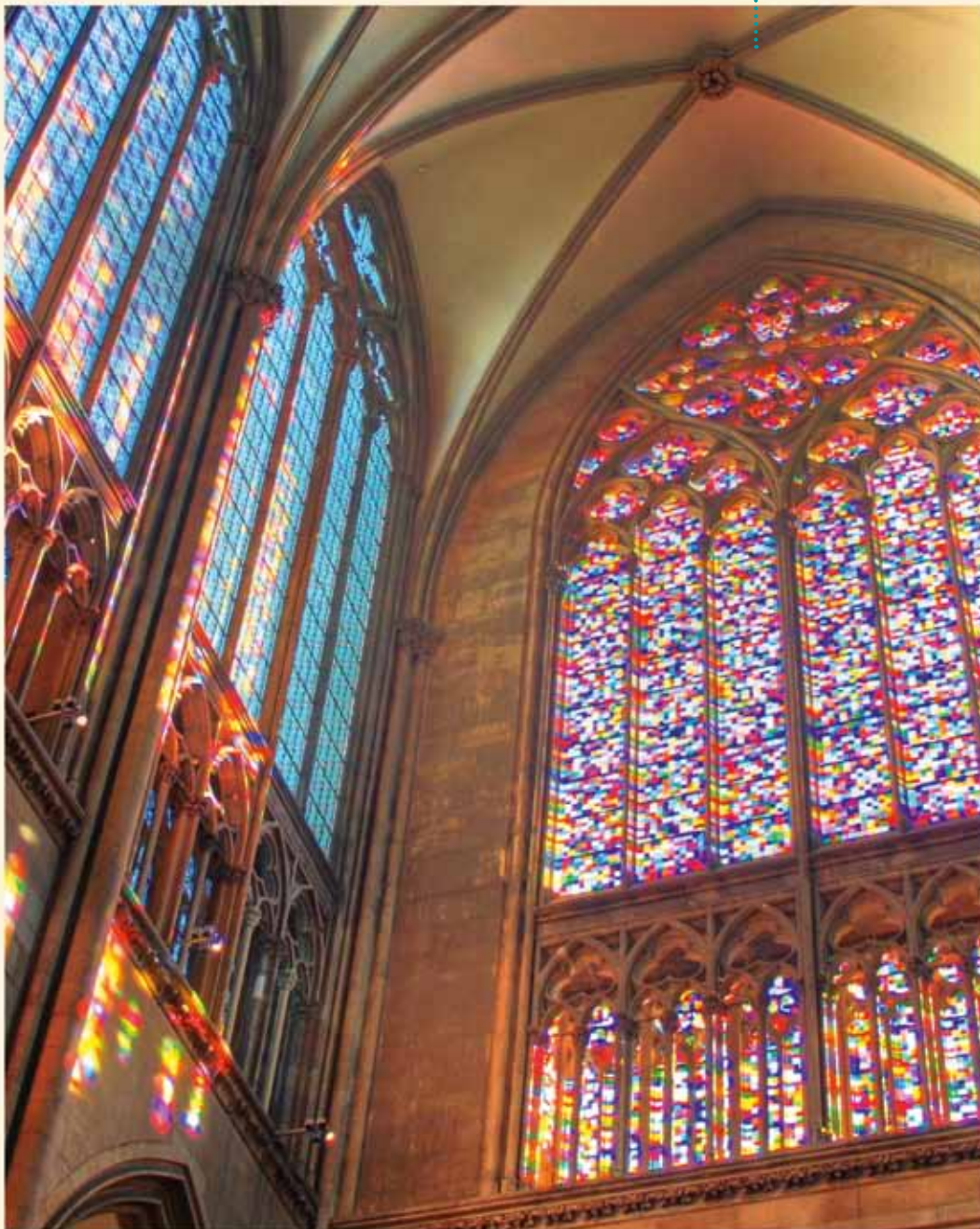
Methoden 108

M 1 Ein Bild deuten	108
M 2 Eine Mindmap anlegen	109
M 3 Ein Plakat/Poster gestalten	110
M 4 Einen Psalmweg gestalten	111
M 5 Ein Standbild bauen	111

Textnachweise	102
Bildnachweise	102

Ein großformatiges, deutungsoffenes Bild dient als Einstieg in das Kapitel.

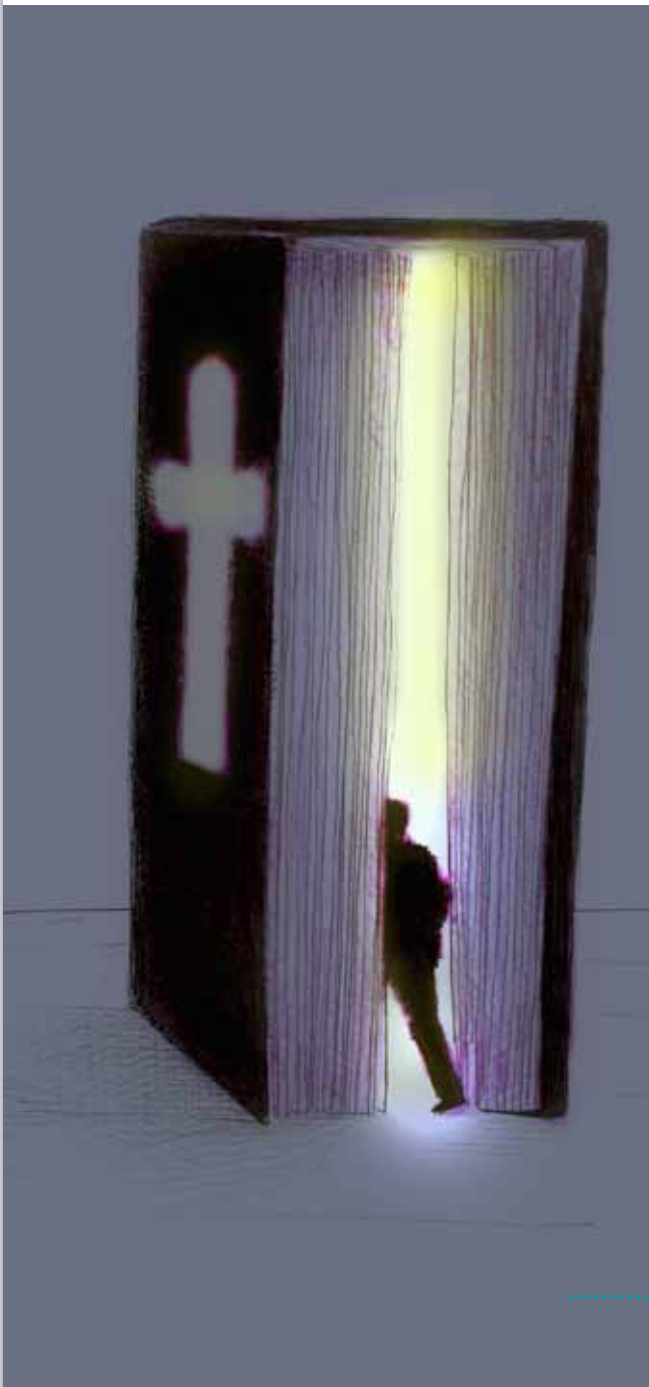
Spuren des Glaubens





- 1 a) Fertige eine Liste von Dingen, die dir heilig sind, an.
 b) Erkläre jeweils, warum diese Dinge diesen speziellen Wert für dich haben.
 c) Beschreibe jeweils, woran man erkennen kann, dass dir diese Dinge heilig sind.
 d) Vergleicht eure Ergebnisse und benennt die Gemeinsamkeiten.
- 2 Menschen lesen seit Jahrtausenden in heiligen Schriften. Lege eine Mindmap an zu der Frage, was Menschen (früher und heute) in heiligen Schriften suchen bzw. finden könnten.
 (➤ S. 109, ☩ M2)

Warum lesen Menschen die Bibel?



Mit Blick auf das Alter der Zielgruppe sorgfältig ausgewählte Lesetexte erlauben einen multiperspektivischen Zugang zum Thema.

1 Die Bibel als Schatz

(Liebe Enkel,)

auch wenn es euch sehr fremd erscheinen mag, möchte ich euch die alte Buchsammlung heiliger Bücher, die wir Bibel nennen, ans Herz legen. Ich bin sicher, dass euch das guttut. Dass ihr im Leben besser zurechtkommt, wenn ihr euch daraus „er-
bauen“ lasst, überraschende Erkenntnisse gewinnt, neue Fragen stellt, eure Zweifel formuliert und eine Sprache für die Hoffnung findet. Es sind immer wieder ganz schlichte Geschichten, die auch euch faszinieren werden. [...]

Jedenfalls will ich euch sagen, dass die Geschichte und die Geschichten, die im heiligen Buch der Juden und dem heiligen Buch der Christen als „Bibel“ zusammengefasst sind, einen Erfahrungsschatz vermitteln, der Menschen mit sich selbst, mit den anderen und mit dem, was wir „Gott“ nennen, verbindet.

Die Bibel ist ein Schatz, der freilich nicht freiliegt, sondern freigelegt werden will. Das macht Mühe und bringt auch Unlust und Unverständnis, Zweifel und Widerspruch hervor. [...] Ein einziger Psalm kann euch aus Einsamkeit, Angst und Selbstzweifel zu der Gewissheit führen, dass jeder von euch ganz einmalig, ganz unverwechselbar, ganz unersetzbar, ganz gewollt und ganz geliebt ist und durchs Leben geleitet wird.

(Euer Großvater)

Friedrich Schorlemmer (leicht überarbeitet)

(An-)sprechende, oft überraschende und produktiv irritierende Bilder bieten vielfältige Gesprächsanlässe und liefern Impulse für die Interpretation der Texte.

2 Biblische Bilder bleiben als Erinnerung

Überhaupt die Texte der Kinderbibeln und die Geschichten aus dem Kindergottesdienst: Sie sind heute noch so stark. [...] Es sind Bilder, Bildgeschichten, die plötzlich vor Augen stehen. Die Geschichte vom verlorenen Sohn beispielsweise: Der Vater, der seinem Sohn entgegenläuft mit offenen Armen. Oft sah ich mich als eine der Personen: als eifersüchtiger Bruder, als zerknirschter Rückkehrer, fühlte mich gedrängt, ermutigt, selber auf andere zuzugehen. Na ja, es sind nur Männer, aber eine Geschichte, in der Mädchen und Frauen sich

ganz wiederfinden können. Eine Anreizgeschichte für unser Miteinander, eine verlockende Glaubensgeschichte.

Ach, es sind so viele Geschichten, die mir oft einfallen und die mich anstacheln. Die von Goliath und David, dem kleinen Jungen, der voll auf Gott vertraut und damit stärker ist als der Riese in seiner Rüstung. [...]

Nein, das ist nicht nur etwas von früher, das ist auch etwas für die Zukunft und für jeden Tag, für heute und morgen. Von meiner Kindheit wollte ich euch erzählen und bin voll in der Bibel gelandet.

Kein Wunder: Diese andere Welt hat mich immer fasziniert als Alternativwelt.

Die Bibel als unbestechliche Begleiterin, Anleiterin, als Ermahnerin und Mutmacherin. Aktuell in vielen Aussagen, auch wenn diese fast 3000 Jahre alt sind oder knapp 2000 Jahre wie das Neue Testament. Und ich bin sicher, auch in hundert und in tausend Jahren sind diese Texte nicht verblasst.

Maria Jepsen



- 1 a) Warum lesen Menschen die Bibel?
Formuliere die Antworten, die du aus den beiden Bildern dieser Doppelseite liest.
 b) Nimm Stellung zu diesen „Antworten“.
- 2 a) **Arbeite** aus Friedrich Schorlemmers Brief an seine Enkel heraus, was ihm an der Bibel wichtig ist.
 b) **Erkläre**, was der Großvater meint, wenn er schreibt, dass der Schatz nicht „freiliegt, sondern freigelegt werden will“. > 1
- 3 a) **Begründe**, warum die Geschichte „Vom verlorenen Sohn“ für Maria Jepsen ein Schatz ist.
 b) **Erkläre**, warum biblische Texte für die Autorin noch immer aktuell sind. > 2
- 4 a) **Wähle** eine Bibelstelle aus, die für dich ein Schatz ist.
 b) „Lege“ sie für andere „frei“, indem du formulierst, wie du die Stelle deutest und warum sie so wertvoll für dich ist. Vielleicht hast du sogar die Möglichkeit, deinen Text im Rahmen eines Schulgottesdienstes vorzutragen.

Operatoren

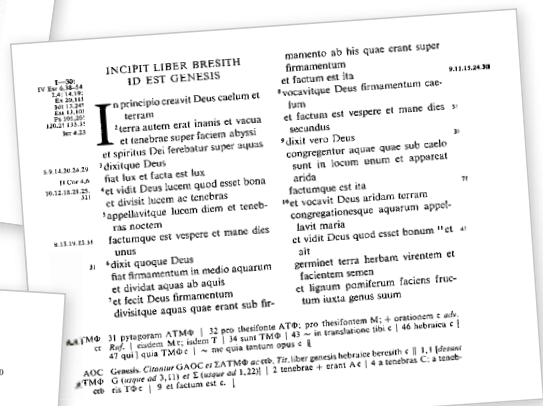
gewährleisten die Zuordnung der Aufgaben zu den unterschiedlichen Anforderungsbereichen und dienen dem systematischen Aufbau der im Lehrplan-PLUS verankerten Kompetenzen.

DIE BIBEL UND IHRE GESCHICHTEN

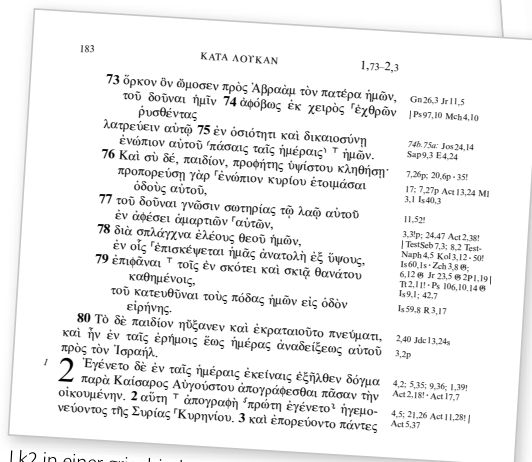
Die Bibel hat Geschichte



1. Mose 1,1 in einer hebräischen Bibel.



1. Mose 1,1 in einer lateinischen Bibel.



Lk2 in einer griechischen Bibel.

„Zur-Sache“-Texte fassen den Lernstoff in altersgerechter Sprache prägnant zusammen.

ZUR SACHE

1 Luthers bahnbrechende Bibelübersetzung

Bis ins 16. Jahrhundert gab es von der Bibel nur hebräische bzw. griechische Ausgaben, deren lateinische Übersetzung (Vulgata) und wenige schwer lesbare deutsche Übersetzungen der lateinischen Ausgabe. Erst vor knapp 500 Jahren legte Martin Luther (► S. 77, 4) als Erster eine verständliche und vollständige deutsche Übersetzung der Bibel vor. Das war für die damaligen Christen revolutionär. Weil zu dieser Zeit viele Menschen (auch Erwachsene) nicht lesen konnten, entwickelten sich in der Folge auch alternative „Übersetzungen“,

die sich künstlerischer Mittel bedienen und ohne Schrift auskamen. Auch für die heutigen Menschen hat Luthers Übersetzung eine wichtige Bedeutung; nicht nur wegen der Inhalte der biblischen Texte, sondern auch weil Luther mit seiner erfolgreichen und weit verbreiteten Übersetzung die Entwicklung der deutschen Sprache sehr beeinflusste. Ohne Luthers Bibel würden wir heute möglicherweise alle Substantive kleinschreiben. Luther hat auch neue Wörter erfunden, die heute selbstverständlich zu unserer Alltagssprache gehören, z.B. Lückenbüßer, friedfertig, Machtwort, Feureifer, Lästermaul und Morgenland.

2 Die Lutherrose: Luthers eigene Deutung seines Wappens

Luther schreibt am 8. Juli 1530 an den Nürnberger Ratschreiber Lazarus Spengler:

Das erst sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbs Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht. Denn so man von Herzen gläubt, wird man gerecht. [...] Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, [...] darumb soll die Rose weiß, und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist des Geistes und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarbenen Felde, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig, itzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und umb solch Feld einen gulden Ring, dass solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat, und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Erz ist.

Martin Luther



Cover der Jubiläumsausgabe der Lutherbibel 2017.

Immer wieder werden die Schülerinnen und Schüler zur Arbeit mit der Bibel aufgefordert.

- 1 Zeige auf, welche Folgen Luthers Bibelübersetzung für die damaligen Menschen gehabt haben könnte. > 1
- 2 Christen auf der ganzen Welt lesen Bibeltexte nicht in der Sprache, in der sie ursprünglich geschrieben wurden, sondern in ihrer jeweiligen Muttersprache. Stelle die Vor- und Nachteile zusammen, die die Verwendung einer Bibelübersetzung gegenüber dem Lesen der Texte in der Originalsprache hat. > 1
- 3 Lest in der Bibel Gen 1,1-2,4. Gestaltet in Kleingruppen eine schriftlose Übersetzung der Geschichte, z.B. in Form eines Bildes oder eines Posters (► S. 110, M3); präsentiert eure Ergebnisse vor der Lerngruppe. > 1
- 4 Stell dir vor, Luther hätte die Bibel nicht ins Deutsche übersetzt: Finde Synonyme (bedeutungsgleiche Wörter), die wir vielleicht heute statt der in 1, Z. 23-25 genannten Wörter benutzen würden. > 1
- 5 Du siehst: Von Zeit zu Zeit erscheint eine „neue“ Lutherbibel. Sammle mögliche Gründe dafür und dagegen.

plus 6 Zeichne die Lutherrose in dein Heft und beschrifte die einzelnen Bestandteile dieses Symbols (► S. 47, 2) der Evangelisch-Lutherischen Kirchen nach Luthers eigener Deutung. > 2

Die mit *plus* gekennzeichneten Aufgaben stellen besondere Anforderungen und ermöglichen so eine Binnendifferenzierung.

Verweise auf Methoden-seiten innerhalb der Aufgabenstellungen sorgen für ein systematisches Methodentraining.

SPUREN DES GLAUBENS

Im Zusammenhang



Auf der Plane eines Bauzauns im „Raum der Stille“ in der Messe Karlsruhe.

Du hast in diesem Kapitel viel über die Kraft bzw. Wirkung von Farben und Formen gelernt – und dabei auch bemerkt, dass Bilder manchmal nur unzureichend die Botschaft transportieren, die derjenige, der sie gemacht hat, überbringen wollte. Zuweilen kann es aber auch sein, dass das Bild mehr Sinn enthält, als der Künstler sich dabei gedacht hat.

1 Deuten

Das Kreuz als Symbol: Notiere, was es deiner Meinung nach bedeuten kann.

2 Gestalten

Gestalte auf einem Blatt Papier ein Bild, eine Zeichnung oder eine Grafik zu einer oder mehreren deiner Antworten aus 1.

3 Präsentieren

Präsentiert euch gegenseitig eure kleinen Kunstwerke: Zuerst werden sie von dem „Publikum“ beschrieben und gedeutet, dann äußert sich der „Künstler“ zu seinen Überlegungen und den Aussagen der anderen.

Aufgaben zum
Resümieren
des Gelernten

4 Gemeinsam gestalten


Ordnet eure Kunstwerke gemeinsam so zu einem Kreuz an, dass sich für einen Betrachter des Kreuzes die Einzelaussagen möglichst gut zu einer Gesamtaussage verbinden.

In diesem Kapitel hast du viele Gottesdiensträume kennengelernt. Du selbst kennst vielleicht noch weitere.

5 Auswählen

Stelle Orte, die du kennst oder die du dir vorstellst, zusammen, die es dir leicht machen könnten, zur Ruhe zu kommen und für Gottes Nähe offen zu werden. Notiere jeweils dazu, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, dass diese Orte diesen besonderen Wert für dich haben.

6 Argumentieren

Sammelt in Partnerarbeit Gründe und Anlässe für einen Gottesdienst. Diskutiert, welche Orte für welche Gottesdienste besonders geeignet sind. Stellt eure Ergebnisse auf einem Poster dar (► RS. 110,  M 3).

7 Gemeinsam gestalten

Gestaltet in der Lerngruppe einen Gottesdienst zu einem bestimmten Anlass (z.B. Advent, Passionszeit, Schuljahresende). Wählt dazu einen Ort bzw. einen Raum aus, der zum Anlass passt, und gestaltet ihn so, dass dadurch euer Gottesdienstthema und die Glaubensinhalte, um die es euch geht, erfahrbar werden.

Anforderungssituationen aktivieren die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße und regen zu selbstverantwortetem Lernen an.

Am Ende eines Kapitels wird den Schülerinnen und Schülern in altersgemäßer Sprache vor Augen geführt, welche Kompetenzen sie in diesem Kapitel erworben haben (sollten).

Jetzt kann ich ...

... Spuren von Glaube und Religion in meinem Umfeld erkennen.

... die Bedeutung von religiösen Spuren für das Leben vor Ort erklären.

... die Bedeutung wichtiger Symbole für den christlichen Glauben erläutern.

... beschreiben und erklären, wie durch bestimmte Gebäude einer Kirchengemeinde der christliche Glaube zum Ausdruck gebracht wird.

Auf Methodenseiten werden wichtige Methoden des Religionsunterrichts vorgestellt, auf die in den Aufgabenstellungen immer wieder verwiesen wird.

METHODEN

M 3 Ein Plakat/Poster gestalten

Du kennst aus deinem Alltag ganz verschiedene Plakate: In der Aula der Schule hängt vielleicht eine Ankündigung zur Aufführung der Theater-AG, auf deinem Schulweg liest du auf einer Plakatwand mit einer Wüstenlandschaft den Werbeslogan für ein neues Mobiltelefon und im Museum hängen große Text-Plakate zur Einführung in eine Ausstellung. Du würdest sicher noch viele weitere Plakatformen finden. Bevor du selbst ein Plakat gestaltest, musst du wissen, was du damit bezwecken willst.

Für den Religionsunterricht nennen wir euch hier **drei verschiedene Modelle**:

Modell 1: Das Plakat soll eine Präsentation visuell unterstützen, damit man nicht nur etwas hört, sondern auch etwas zu sehen hat: Im Zentrum steht der Vortrag, das Plakat soll beim Zuhörer aber Interesse wecken und helfen, dem Vortrag gut zu folgen.

Informationen auf dem Plakat: Thema und Fragestellung, Gliederung, Lösungsansätze/Ergebnis, eventuell aussagekräftige Bilder, Pfeile, Symbole ...

Grundregel: Nicht zu viel Text – kurz formulieren!

Modell 2: Das Plakat soll das Ergebnis einer (Gruppen-)Arbeit zusammenfassen.

Diese Art des Plakats/Posters darf etwas mehr Text und Bilder haben – es sollte sich beim Betrachten und Lesen von selbst erklären. Solche Plakate sind sinnvoll, wenn eine Gruppe zu einem Thema verschiedene Unterthemen erarbeitet hat. Das Thema könnte dann z. B. in der Mitte aufgeschrieben werden und die Ergebnisse der Unterthemen im Kreis dazu angeordnet werden. Vorsicht: Poster nicht überladen, auf Übersichtlichkeit achten!

Modell 3: Das Plakat setzt sich kreativ mit einem Text oder einem Bild auseinander. Dies bietet sich an, wenn du beispielsweise das Bild eines Künstlers in deine Welt „transportieren“ möchtest. Hierbei wird ein Bild oder ein Ausschnitt daraus vergrößert und auf das Poster geklebt. Nun kannst du die Figuren durch Sprechblasen sprechen lassen. Du kannst auch biblische Geschichte auf diese Weise lebendig werden lassen.

So wird's gemacht:

- Besorgt folgendes **Material**: Plakatkarton DIN A1 in hellen Farben, dicke Filzstifte (3-4 Farben), Schere, Klebstoff, Lineal, Bleistift und Radiergummi.
- Recherchiert vor der Arbeit an eurem Plakat gründlich zum Thema.
- Gliedert euer Thema in Unterthemen.
- Teilt das Plakat in verschiedene Bereiche ein, zeichnet eventuell mit Bleistift Linien ein.
- Schreibt oben oder in die Mitte groß und deutlich die Hauptüberschrift.
- Schreibt in die für die Unterthemen vorgesehenen Bereiche ausreichend groß (mindestens 3 cm Schrifthöhe) Zwischenüberschriften.
- Achtet bei der Anordnung der Unterthemen (in der Regel untereinander oder in Kreisform im Uhrzeigersinn) besonders darauf, dass klar wird, in welchem Zusammenhang sie stehen.
- Wählt Bilder aus und beschriftet sie.
- Nutzt Symbole, Pfeile, Smileys usw. als weitere Gestaltungselemente.
- Nicht zu viel Text! Plakat nicht überladen!

Ab dem 3. Quartal 2017 wird **click & teach** auch in einer internetunabhängigen Variante erhältlich sein. Nähere Informationen finden Sie demnächst unter www.click-and-teach.de und unter www.ccbuchner.de.



click & teach – der digitale Lehrerassistent

► Vollständigkeit:

Das komplette digitale Schulbuch steht im Zentrum der Anwendung.

► Nützliche Funktionen für die Arbeit mit dem Buch:

Markieren, Kopieren, Zoomen, verlinktes Inhaltsverzeichnis, Lesezeichen, Volltextsuche etc.

► Einfach abrufbare Materialien in großer Vielfalt:

Aufgabenlösungen, Kopiervorlagen, Arbeitsblätter und weitere digitale Zusatzmaterialien sind über Hotspots direkt auf der Buchdoppelseite eingebunden.

► Einbindung eigener Materialien:

click & teach ermöglicht Ihnen das Hochladen eigener Materialien und das Anbinden via Hotspots. Auf diese Weise können Sie Ihr individuelles Unterrichtsportfolio erstellen.

► Unterrichtsplaner:

Der Unterrichtsplaner ist Ihr Instrument für die Vorbereitung der Unterrichtsstunde.

Hier können Sie sich ausgewählte Materialien zusammenstellen, direkt öffnen und kommentieren.

► Flexibilität:

click & teach funktioniert mit allen aktuellen Internetbrowsern auf allen gängigen Betriebssystemen.

Die Anwendung läuft ebenso auf Tablets im jeweiligen Browser.

The screenshot displays a digital textbook page with a navigation bar at the top. The main content area is divided into several sections:

- Left sidebar:** Contains navigation icons for 'Spots anzeigen / verbergen', 'Lesezeichen anzeigen / verbergen', 'Marker', 'Radierungen', 'Spot erstellen', 'Im Unterrichtsplaner ablegen', and 'Drucken'.
- Top left:** 'DIE BIBEL UND IHRE Geschwister' section with a 'Zwei Brüder?' image and a list of tasks (1-4) related to the text.
- Center:** 'Großansicht des Bildes' showing three figures in a scene, with a 'ZUR SACHE' text box providing context about a family scene from the Bible.
- Bottom left:** 'Arbeitsblatt' section with a task list and a 'Lösungen' icon.
- Bottom right:** 'Lösungen' section with a task list and an 'Arbeitsblatt' icon.
- Right sidebar:** 'Materialien' section with icons for 'Bilder', 'Dokumente', and 'Lösungen'.

Bestellen Sie auf www.ccbuchner.de
(Bestellnummer: 790151).

Weitere Informationen, einen Erklärfilm und kostenfreie Demoversionen finden Sie unter www.click-and-teach.de.